



AGDF ■ Eнденicher Straße 41 ■ D-53115 Bonn

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Endenicher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 0228/24999-0
Telefax: 0228/24999-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

Studientagung

Kassel 8.-10.5.2014

"Zwischen Lobbyarbeit und Protestbewegung"

In den letzten Jahren sind einige unserer Themen, wie beispielsweise die Zivile Konfliktbearbeitung, die Ausweitung der Freiwilligendienste oder der Wegfall der Wehrpflicht, von Gesellschaft und Politik aufgegriffen und erfolgreich beantwortet worden. Gleichzeitig ist bei den Reaktionen auf aktuelle Konflikte (wie in der Ukraine, im Irak oder in Syrien) eine neue politische Akzeptanz für Interventionen und militärische Aufrüstung zu beobachten. Und das, obwohl nachweislich die militärischen Interventionen nicht mit dem Erfolg gekrönt sind, den der zivile Friedensdienst entwickelt hat.

Innerhalb der AGDF befinden sich Organisationen, die sehr stark von staatlicher Förderung abhängig sind. Gerade das Instrument Ziviler Friedensdienst hat hier zu faktischen Abhängigkeiten geführt, aber auch die zunehmende staatliche Förderung von Freiwilligendiensten führt zu erheblichen Veränderungen für die dort engagierten Träger. Die Umsetzung der Friedensidee hat damit eine konstruktive und beständige Form erreicht. Dem gegenüber steht ein anderer Teil der Organisationen in der AGDF, die eher protestorientiert ausgerichtet sind und durch Protest und Widerstand versuchen, bestimmte Entwicklungen (z.B. Ausweitung der Präsenz der Bundeswehr an Schulen, Steigerung der Rüstungsexporte, militärische Interventionen) zu verhindern oder konkrete politische Veränderungen zu erlangen (z.B. die Ausweitung der Aufnahme von Asylsuchenden). Bei vielen der Mitgliedsorganisationen zieht sich dieser Spannungsbogen durch die eigene Entwicklungsgeschichte - bei einigen ist er innerhalb der Organisation zwischen unterschiedlichen Arbeitsbereichen dauerhaft aktuell.

Das Zusammenspiel dieser verschiedenen Aktionsformen und den dahinter stehenden Theorien zu sozialer Veränderung ist einerseits der Garant für eine beständige Veränderung; andererseits erleben sich die jeweiligen Akteure sowohl innerhalb als auch außerhalb der verschiedenen Organisationen aber auch in Rivalitäten. Da Rivalität in der Friedens"kultur" tabuisiert wird, entsteht Lähmung statt gegenseitiger Ansporn. Oftmals wissen die Einen nicht was die Anderen machen und es entsteht eine Art von "Ausschließlichkeit" (z.B. in Hinsicht auf die „Richtigkeit“ der eigenen Arbeitsweise oder der Mittel), die stark mit Abwertung der anderen Zugänge verbunden ist.

Der Studientag möchte an diesem Spannungsfeld arbeiten und konstruktive Wege aufzeigen, die beiden Strömungen zu Gute kommen: Derjenigen, die in den Konfliktgebieten mit staatlicher Hilfe konstruktive Projekte aufbauen und vor Ort für eine friedliche Beilegung von Konflikten sorgen und jener, die lokal und/oder international durch gewaltfreien Widerstand verhindern, dass noch mehr kriegerische Interventionen als Lösung gesehen werden.

Der Aufbau der Studientagung:

Freitag, 08.05.2015:

18.00 Uhr Ankunft/ Abendessen
19.00 Uhr Kennen lernen und Programm
20.00 Uhr **Impulsvortrag:** Erfolgreich **und** gescheitert – soziale Bewegungen im Spannungsfeld ihrer Selbsteinschätzung
22.00 Uhr Ende

Samstag, 09.05.2015

09.00 Uhr **Analyse:** Die aktuellen Spannungsfelder und die Antworten innerhalb unseres Verbandes
12.30 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr **Perspektive:** Visionen, die wir brauchen
18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 10.05.2015

09.00 Uhr **Umsetzung:** Wie können die nächsten konkreten Schritte aussehen?
12.30 Uhr Mittagessen und Ende der Studientagung

Karen Johne und Karl-Heinz Bittl werden durch die Tagung führen. Sie werden durch ihren Hintergrund und Erfahrungen in den beiden Bereichen ihre Impulse einfließen lassen und den Prozess moderieren.

Karen Johne ist Trainerin und Beraterin (ATCC), Supervisorin (DGSv). Sie berät und begleitet u.a. Fachkräfte und Partnerorganisationen aus dem Spektrum der AGDF. Mehr unter: www.karenjohne.de

Karl-Heinz Bittl, ist Trainer, Berater, Supervisor und Coach (EASC) und hat den ATCC-Ansatz zur konstruktiven Konfliktbearbeitung mit entwickelt. Er ist innerhalb der AGDF in der Ausbildung und Beratung tätig. Mehr unter: www.eiccc.org

Eingeladen sind Aktive aus den Mitgliedsorganisationen der AGDF (nicht nur die Geschäftsführer, sondern auch aktive aus Ehrenamt, Mitarbeiterschaft, Vorstand,...) und „benachbarter Szenen“. Je Organisation können maximal drei Vertreter_innen teilnehmen.

Beginn: 8. Mai 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: 10. Mai ca. 13:30 Uhr

Ort: Jugendherberge Kassel, Schenkendorfstraße 18, 34119 Kassel

Anreisebeschreibung: <http://www.djh-hessen.de/jugendherbergen/kassel/anfahrt/>

Teilnehmerbeitrag: 40,- Euro inkl. Unterkunft im Mehrbettzimmer und Verpflegung. Die Fahrtkosten werden nicht übernommen. Begrenzte Zahl von Einzelzimmer im Hotel können vermittelt werden – die Mehrkosten sind selbst zu tragen.

Anmeldung bis zum 31.März 2015 an agdf@friedensdienst.de

mit Angabe von Name, Adresse, E-Mail, Übernachtungswunsch, ggf vegetarisches Essen und Benennung der Einbindung in eine AGDF-Organisation oder anderen Kontext der Friedens- oder sozialen Bewegungen.

Da eine Organisation mit maximal 3 Personen vertreten sein soll, wird eine Anmeldung über die Organisation bevorzugt. Weitere Personen können ggf. über die Warteliste nachrücken.

Rückfragen zur Organisation bitte an Bernd Rieche (rieche@friedensdienst.de, 0228 3867967)

Rückfragen und Anregungen für den Inhalt an die ReferentInnen: bittl@eiccc.org, karen.johne@yahoo.de